



Offener Brief

Bildungspolitik muss Mehrsprachigkeit endlich mitdenken!

An die Verantwortlichen der Bildungspolitik auf Bundes- und Landesebene

Bildung bestimmt die Existenz und Lebensqualität von Familien. Die Zugänge zu Bildung sind jedoch nicht für alle Familien in gleichem Maße gegeben. Nach wie vor ist Bildungserfolg eng an die soziale und sprachliche Herkunft gekoppelt. Mehrsprachigkeit wird hier als Defizit gesehen und als Hindernis für den Bildungserfolg verstanden.

Mehrsprachigkeit ist aber eine gesellschaftliche Realität und mit vielen Vorteilen verbunden. Die nach wie vor monolingual ausgerichtete Bildungspolitik greift dies bisher kaum auf, obwohl allein mehr als 1/3 (ca. 36%)¹ aller Kinder in Familien einen sog. Migrationshintergrund haben und potentiell mehrsprachig aufwachsen. Kinder und Jugendliche sollten daher einen Rechtsanspruch auf Entwicklung einer eigenen sprachlichen und kulturellen Identität haben, wie es die UN-Kinderrechtskonvention vorsieht.

Wir, die **Unterzeichner:innen** dieses offenen Briefes, sehen deshalb die Notwendigkeit, dass die Bildungseinrichtungen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Pluralisierung der Einwanderungsgesellschaft mit modernen pädagogischen und didaktischen Konzepten reagieren müssen. Die lebensweltliche Mehrsprachigkeit muss als gesellschaftliche Bildungsressource anerkannt und gezielt gefördert werden. Dazu braucht es einen Perspektivwechsel: Mehrsprachigkeit darf nicht als Defizit oder lediglich als Hintergrundbedingung für den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache gesehen werden. Veränderte pädagogische Konzepte und Ansätze müssen durch unterstützende Strukturen und Rahmenbedingungen mitgetragen werden. Es bedarf einer Änderung des Grundgesetzes über die Zuständigkeit der Bildungspolitik. Bildungspolitik muss bundespolitisch und mit einheitlichen Qualitätsstandards gedacht werden.

Zum *Internationalen Tag der Muttersprache*² richten verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteur:innen Forderungen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit an die Bildungsverantwortlichen:

¹ Siehe 9. Familienbericht 2021

² Der von der UNESCO ausgerufene Gedenktag am 21. Februar zur „Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit“ soll zum gegenseitigen Verständnis und Respekt beitragen.



verband binationaler
familien und partnerschaften

Wir fordern:

- Ein durchgängiges Konzept der sprachlichen Bildung von der Kita bis zur Universität. Übergänge sind ohne Brüche zu gestalten. Sprachliche Bildung ist eine Querschnittsaufgabe und in allen Unterrichtsfächern und allen Sprachen relevant.
- Die Einbindung von Mehrsprachigkeit in die geplante Verstetigung des Programms „Sprach-Kitas“.
- Dass Mehrsprachigkeit als Qualitätsmerkmal auch für die Ganztagsbetreuung (Rechtsanspruch ab 2026) von Grundschulkindern gilt. Dazu bietet sich das geplante Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards an.
- Die Anerkennung von migrantischen Familien- oder Herkunftssprachen als schulische Fremdsprachen sowie eine Integration des bisherigen herkunftssprachlichen Unterrichts in den Regelunterricht.
- Eine leichtere Anerkennung ausländischer Abschlüsse in pädagogischen Berufen mit entsprechenden Nachqualifizierungsmaßnahmen. Insbesondere sollen bei der geplanten Qualitätsoffensive Lehrerbildung die mehrsprachigen Kompetenzen als Ressource betrachtet und gezielt eingesetzt werden.
- Die Aufnahme von Pflichtmodulen zu mehrsprachigkeitsrelevanten Themen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Mehrsprachige Informations- und Beratungsangebote für Familien zur mehrsprachigen Erziehung und Bildung.
- Anlaufstellen, die Antidiskriminierungsarbeit vor Ort leisten. Denn: Sprachverbote und Sprachgebote sowie Abwertungen von migrantischen Familiensprachen sind nach wie vor Alltag in Bildungseinrichtungen.

Frankfurt, den 21. Februar 2022

Chrysovalantou Vangeltziki
Bundesgeschäftsführerin

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt
Vereinsregister-Nr. VR 6728, Amtsgericht Frankfurt am Main, St.-Nr. 047 250 72020

Zivilgesellschaftliche Organisationen

**Abá – Arbeitskreis für
Menschenrechte e.V.**

Adriana Maximino dos
Santos

Vorsitzende



Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

Dr. Heidemarie Arnhold

Vorstandsvorsitzende



**Arbeitskreis
Neue Erziehung e.V.**

**ashada consult
SANGITA POPAT M.A.**

Sangita Popat

Facilitatorin, Coach,
Mediatorin



AWO Bundesverband

Bilsena Ibrahimović

Referentin



**Bund der Türkischen
Lehrervereine in Deutschland
ATÖF e.V.**

Yücel Tuna

Vorsitzender





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

CGIL-Bildungswerk e.V. Franco Marincola Vorsitzender



**Coordinamento Donne Italiane di
Francoforte e.V.** Liana Novelli Glaab Präsidentin



**DaMigra e.V. Dachverband der
Migrantinnenorganisationen** Dr. Delal Atmaca Geschäftsführerin



**Forum der Migrantinnen und
Migranten im Paritätischen –
Der Paritätische Gesamtverband** Yasmina Ouakidi Mitglied
Sprecher*innenkreis



**Der Paritätische
Baden-Württemberg** Meral Sagdic Referentin für Migration
Bereich Kinder, Familie
und Migration



Der Paritätische Hessen Lea Rosenberg Referentin Migration,
Flucht und Asyl





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**Deutscher Bundesverband für
Logopädie e. V. (dbl)**

Dagmar Karrasch

Präsidentin



Deutscher Familienverband e.V.

Sebastian Heimann

Bundesgeschäftsführer



**Deutsch-Rumänische
Gesellschaft für Integration und
Migration SGRIM e.V.**

Sevghin Mayr

Vorsitzende



**DIDF e.V. Frankfurt
und Migrantinnenverein
Frankfurt**

Bayram Aksu

für die Vorstände



Donna Mobile AKA e.V.

Feyza Palecek

Dipl. Soz.Päd.
Geschäftsführende
Leitung



Edition bi:libri

Dr. Kristy Koth

Verlegerin





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**Forum der Kulturen Stuttgart
e.V.**

Elke Abdullahi

Leitung Soziales
Engagement samo.fa



FraTÖP e.V.

M. Esad Şahin

Vorsitzender



**GEW Hessen, Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hessen**

Thilo Hartmann,
Dr. Simone Claar,
Heike Ackermann

Vorsitzender +
Stellvertretende
Vorsitzende



**IG InitiativGruppe -
Interkulturelle Begegnung und
Bildung e.V.**

Dr. Susann Gundermann-
Link

Projektleitung Team
Familien Begleiten
Stärken



IMBRADIVA e.V.

Patricia Santos,
Sara Freire,
Domingas Beijo

Vorstand



**Informations- und
Dokumentationszentrum für
Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)**

Ansgar Drücker

Geschäftsführer



**Initiativ Ausschuss für
Migrationspolitik in RLP**

Torsten Jäger

Geschäftsführer





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

Initiative „Zwischen den Polen“	Katharina Blumberg-Stankiewicz, Joanna Cotreanti, Irene Hahn-Fuhr	
Interkulturelles Institut für Inklusion e.V. (I.I.I. e.V.)	Funda Fidan	1. Vorsitzende
Internationale Frauen Leipzig e.V	Dr. Anke Kästner	Geschäftsführerin
IPE e.V. Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V	Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese	1. Vorsitzende, 2. Vorsitzender
Jugendmigrationsdienst BRK-Kreisverband München	Christine Müller M.A.	Koordination Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
Karussell e.V.	Elena Levina	



I. I. I. e.V.
Interkulturelles Institut
für Inklusion e.V.



Bayerisches Rotes Kreuz 
Kreisverband München





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**Kultureller und Humanitärer
Deutsch-Albanischer Verein,
Gjergj Kastrioti Skënderbeu e.V.**

Donika Zonja

Vorsitzende

**Maisha e.V.- African Women in
Germany**

Virginia Wangare Greiner

Geschäftsführerin



MAISHA E.V.

Afrikanische Frauen in Deutschland

Mala de Herança – Initiative

Andréa Menescal Heath

Gründerin und
Koordinatorin



**MORGEN e.V.,
Netzwerk Münchner
Migrant*innenorganisationen**

Juliette Bethancourt

i.A. für Vorstand und 100
Mitgliedsorganisationen



**Netzwerk Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte NRW**

Ahmet Atasoy

Landeskoordinator des
LMZ NRW



Polnischer Sozialrat e.V.

Dr. Kamila Schoell-
Mazurek

Für den Vorstand





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

Rumi imPuls e.V. Hanifa Haqani Geschäftsführung



Rumi imPuls e.V.

Sefa Verlag Lübeck Dr. Kirsten Bödeker Inhaberin



**Tandem Projekt MIGRA UP,
OASE Berlin e.V. & VIA e.V.** Marita Orbegoso Alvarez Projektleiterin



teatro subversum Cecilia Bolaños Regisseurin

teatro subversum

**Türkische Gemeinde
Hessen e.V.** Atila Karabörklü Vorsitzender



**Türkischer Lehrerinnen und
Lehrer Bund in Niedersachsen** Orhan Güner



**Türkischer Lehrerverein
Rheinland-Pfalz/Saarland** Hikmet Cenger-Doğan,
M.A. Vorsitzender





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**Türkisches Volkshaus
Frankfurt e.V.**

Zeliha Dikmen

Vorsitzende



**Uigurische Kultur und
Bildung e.V.**

Helima Abdukerim

Vorsitzende



**Verband alleinerziehender
Mütter und Väter e.V.**

Daniela Jaspers

Bundvorsitzende



Vinqula UG

Carmela Rodríguez,

Gründerin &
Programmleitung



Young Voice TGD e.V.

Oğuz Han Hazneci

Sprecher





**verband binationaler
familien und partnerschaften**

**Zentralrat der Muslime in
Deutschland, Landesverband RLP**

Malika Laabdallaoui

Vorsitzende



**Zentrum für kindliche
Mehrsprachigkeit e.V.**

Dr. Edgardis Garlin,
Dorothea Rein

Vorstandsmitglieder



Zukunftsforum Familie e.V.

Britta Altenkamp

Vorsitzende



Wissenschaftler:innen & Expert:innen

Carina Arena	M.A. in angewandter Linguistik	TU Darmstadt
Katharina Brzić	Professorin für Mehrsprachigkeit	Universität Freiburg
Susana Cañuelo Sarrión	Übersetzerin	GIZ
Prof. Dr. (em.) Konrad Ehlich	Allg. und Angewandte Sprachwissenschaft, Sprachsoziologie, Sprachpolitik	LMU München / Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Havva Engin	Erziehungswissenschaftlerin und Sprachdidaktikerin	PH Heidelberg
Prof. (em.) Dr. Jürgen Erfurt	Romanische Sprachen	Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Natalia Gagarina		Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)
PD Dr. habil. Thomas Geier	Vertretung der Professur für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik im Kontext von Heterogenität	TU Dortmund/IADS
PD Dr. Andrea Gremels	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Goethe-Universität Frankfurt



verband binationaler
familien und partnerschaften

Sofia Grigoriadou	Das Transferprojekt der Forschungsgruppe RUEG www.ruegram.de	Universität Duisburg Essen
Prof. Dr. Christine Horz-Ishak	Transkulturelle Medienkommunikation	Technische Hochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft - Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation (ITMK)
Miglena Hristozova		Kommission für Familie und Bildung im Migrant*innenbeirat der Stadt Freiburg, stellv. Vorsitzende der Initiative für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung (IMIB) e.V.
Prof. Dr. Britta Hufeisen	Sprachwissenschaft-Mehrsprachigkeit Leitung Sprachenzentrum	Technische Universität Darmstadt
Dr.in Ellen Kollender	Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Dr. Dagmar Knorr	Leitung Schreibzentrum / Writing Center	Leuphana Universität Lüneburg Universität Bielefeld
Dr.in Veronika Kourabas	Erziehungswissenschaftliche Migrations- und Rassismusforschung	
Prof. Dr. Phil. Elke Montanari		Stiftung Universität Hildesheim
Frédérique Moureaux	enseignante de français/ Französisch Lehrkraft	l'Institut des langues romanes de Gießen

Prof. Dr. Ursula Neumann	Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft	Universität Hamburg
Ilona Eirini Pistopoulou	Interkulturelle Arbeit	Vorstandsmitglied im IPE Städtische KiTa an den Lehmgruben, Mainz-Finthen, (IPE) in Mainz
Prof. Judith Purkarthofer	Das Transferprojekt der Forschungsgruppe RUEG www.ruegram.de	Universität Duisburg
Prof. i.R. Dr. Angelika Redder	Germanistische Linguistik und Allgemeine Sprachwissenschaft	Universität Hamburg
Prof. Claudia M. Riehl	Leiterin Internationale Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit	LMU München
Prof. Dr. Britta Schneider	Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Migration	Europa-Universität Viadrina, Kulturwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Christoph Schroeder	Institut für Germanistik, Zentrum Sprache, Variation, Mehrsprachigkeit	Universität Potsdam
Prof. Dr. Falk Seiler	Professor für romanische Sprachwissenschaft	Universität Gießen
Johanna Tausch	Das Transferprojekt der Forschungsgruppe RUEG www.ruegram.de	Universität Mannheim
Prof. Rosemarie Tracy	Das Transferprojekt der Forschungsgruppe RUEG www.ruegram.de	Universität Mannheim



verband binationaler
familien und partnerschaften